

SAV-NRW Verbandstag 2017 am 27.11.2016 in Hattingen

Protokoll

1. Begrüßung

Präsidentin Tatjana Sültenfuß begrüßte alle Teilnehmer. Es folgte eine Entschuldigung sowie Erklärung bezüglich der Rede zum Ende der Mannschaftsmeisterschaft am 12.11.2016.

2. Feststellung der Anwesenheit

Die Anwesenheitsliste wurde von allen Teilnehmern ausgefüllt. Es waren 15 Vereine vertreten. Die Anwesenheitsliste wird dem Protokoll beigelegt (Anlage).

3. Genehmigung des Protokolls vom Verbandstag 2016

Das Protokoll vom Vorjahr wurde den Anwesenden vorab zur Verfügung gestellt und einstimmig angenommen.

4. Berichte der Vorstandsmitglieder

4.1 Präsidentin Tatjana Sültenfuß stellte den gemeinsamen Bericht von ihr und der Geschäftsführerin Natalya Platt an der Leinwand vor. Beginnend mit einem kurzen Einstieg kündigte sie den baldigen Rücktritt im nächsten Jahr von ihr und Natalya Platt an, betonte jedoch, den vorherigen Abschluss der Prüfung durch das Landesamt. Daraufhin folgte ein Rückblick auf das vergangene Jahr 2016. Gelobt wurden die vielen Erfolge und ausgerichteten Meisterschaften, sowie die Arbeit von Erika Mögelin im Hinblick auf ihre Arbeit auf Landesebene und Katja Dust bezüglich der Aus- und Weiterbildungen als auch Zusammensetzung der Kampfgerichte. Außerdem wurden gemeinsame Ziele für das Jahr 2017 aufgezeigt, wie unter anderem Aus- und Weiterbildungen der Trainer und Kampfrichter, Vergrößerung der Mitgliederzahlen und Ausbau der Internetpräsenz.

4.2 Katja Dust erwähnte lobend, dass Stephanie O'Donnel, Kathrin Kahlert und Sophie Kahlert im nächsten Jahr die Ausbildung zum Bundeskampfrichter machen werden. Hinzu wurde betont, dass Fragen bezüglich der Kürübungen in Zukunft ausschließlich zwischen Trainerinnen und Trainern und dem Kampfgericht geklärt werden sollten.

4.3 Der Vizepräsidenten Dieter Laurien ergänzte den vorherigen Punkt von Katja Dust, dass jeder ausrichtende Verein dafür Sorge trägt, Eltern nicht in die Nähe des Kampfgerichtes zu lassen. Außerdem wird Dieter Laurien auch noch weiterhin das Amt des Vizepräsidenten übernehmen. Gelobt wurde der Einsatz von Tatjana Sültenfuß vor dem Rücktritt noch die Prüfung des Landessportbundes abzuschließen. Es folgte ein Aufruf bezüglich möglicher Kandidaten und Kandidatinnen als PräsidentIn und GeschäftsführerIn.

4.4 Birgitta Löhner, die Sportwartin reichte zuerst Urkunden der Mannschaftsmeisterschaft nach und bat um mehr Zeit zwischen dem letzten Start und der Siegerehrung bei Mannschaftsmeisterschaften. Wichtig sei auch eine Vertretung zu finden, da Birgitta Löhner nicht bei allen Wettkämpfen anwesend sein kann. Eine

Alternative wäre, aus jedem Verein Freiwillige diesbezüglich zu schulen und so die Sportwartin zu entlasten. Es folgt ein Termin zur gemeinsamen Vermittlung der Fertigkeiten für interessierte Eltern, Trainer und Kampfrichter. Ein weiterer Vorschlag ist die Zeit zwischen dem letzten Start und der Siegerehrungen durch zum Beispiel Showübungen o.ä. zu füllen.

Alle Berichte können in Gänze der Anlage entnommen werden.

5. Termine 2017

Die Termine für das Wettkampfsjahr gestalten sich schwierig, da einige Daten des DSAB noch nicht festgelegt wurden. Die bisherigen Termine sind der Anlage beigelegt, bzw. folgen in kürzester Zeit.

6. Anträge

Es lagen mehrere Anträge vor, die als Anlage dem Protokoll beigelegt sind. Der Antrag vom Hammer SportClub 2008 e.V. deckte sich in vielen Punkten mit dem des KSV Kirchlinde. Die Einführung einer B-Klasse zum Aufbau vor der Vollklasse und zum Auffangen von ehemaligen Unterpartner-Startern in der Vollklasse in neuen Formationen. Es wurde abgestimmt, 13 waren für die Einführung, 9 dagegen und der Rest als Enthaltungen zu vermerken.

Es folgte das Angebot, die B-Klasse innerhalb von den Wettkämpfen der Vollklasse einzugliedern. Man wurde sich einig, die B-Klasse im Rahmen des Rheinisch-Westfälischen Vollklasseturniers (2017 in Lingen) starten zu lassen.

Bezüglich der Altersstrukturen machte Katja Dust den Vorschlag, für das nächste Jahr die bisherigen Altersstrukturen in der Nachwuchsklasse wie gehabt zu belassen und die B-Klasse zu testen.

Es wurden folgende Altersstrukturen in der B-Klasse festgelegt:

Maximale Differenz von 8 Jahren zwischen den Partnern.

Bei einem Unterpartner ab dem 19 Lebensjahr muss der Oberpartner 11 Jahre alt sein.

Ein weiterer Antrag des KSV Kirchlinde war die Einführung der Klassen A, B, C und D. Mehrere Bedenken wurden geäußert, da die Nachwuchsklasse bereits genügend Möglichkeiten bietet einen leichten Start in die Sportakrobatik zu finden. Gegenargument hierfür ist das Ziel der steigenden Mitgliederzahlen und die Chance diese durch die leichte D-Klasse verbessern zu können. Ein Kompromiss schlug der KSV Kirchlinde mit einem Freundschaftswettkampf der D-Klasse vor.

Der DJK Oespel-Kley beantragte beim Nachwuchsklasse-Einzelturnier eine eigene Altersklasse für die jüngsten Starter von 6-7 Jahren. Dies wurde mit 15 Stimmen mehrheitlich angenommen.

Der Antrag von KTV Lingen e.V./ Jahn Rheine hinsichtlich einer Reduzierung der Wettkämpfe für Podeststarter auf 3 Wettkämpfe im Jahr (Nordwest-Deutsche Meisterschaft, Einzelmeisterschaft und Mannschaftsmeisterschaft) wurde mit 11 Stimmen abgelehnt, 4 dafür und 6 Enthaltungen waren zu verzeichnen.

Der Landestrainer Andrey Yakovlev beantragte die Aufnahme der Übungen auf Landeswettkämpfen, dies wurde jedoch mit 10 Stimmen dagegen abgelehnt.

Der Hammer SportClub 2008 e.V. stellte den Antrag der Anpassung der individuellen Elemente K1 und K2 (Einzelparterre). Dem wurde mehrheitlich zugestimmt.

Ein weiterer Antrag ist die Anpassung der Kategorien der Elemente an den Vollklassenkatalog, welchem ebenfalls mehrheitlich zugestimmt wurde. Beantragt wurde ebenfalls eine Festlegung der Siegerehrung (Ausführungen siehe Anlage). Dies befürworteten 7, 6 waren dagegen und 9 haben sich enthalten.

7. Verschiedenes

Kirsten Breuer bemerkte, dass fehlende Startpässe oftmals auf Wettkämpfen zu Verwirrung beim ausrichtenden Verein führen. Ab dem kommenden Jahr soll bei Abgabe der Starterpässe ein schriftlicher Hinweis beigelegt werden.

Katja Dust wies erneut auf die korrekte Beschriftung der Kürzeichnungen und in diesem Zusammenhang auch von den Kürmusiken hin. Meldungen sollten jedoch weiterhin als Excel-Datei versendet werden. Wichtige Hinweise und Tipps hierzu sind auf der SAV-NRW Internetseite zu finden. Mögliche Konsequenz, falls die Übungen nicht korrekt formatiert und beschriftet werden, ist das Zurücksenden der Übungen in Verbindung mit einer Strafe von 0,3.

Eine Beschwerde reichte der Vizepräsident Dieter Laurien ein. Die Rechnungen für den Verband sollten in Zukunft nicht allzu kurzfristig versendet werden. Besser wäre eine ausreichende Bearbeitungszeit hierfür einzuräumen.

Andrea Wittenborg äußerte, dass mehr Angebote und Leistungen durch den Landestrainer gemacht werden sollten. Johannes Belovencev antwortete für Andrey Yakovlev, dass der bisherige Landestrainer den Fokus verstärkt auf die eigenen Sportler legen möchte und deshalb das Amt als Landestrainer nicht mehr ausfüllen kann.

Es wurden mehrere Vorschläge gemacht, unter anderem Sabine Winkel, Anne-Marie Wortmann und Johannes Belovencev. Es kam die Frage auf, ob es eine Trennung zwischen Nachwuchs- und Vollklasselandestrainer geben sollte, dies wurde jedoch nach kurzer Zeit verworfen. Anschließend einigte man sich einstimmig auf Sabine Winkel als Landestrainerin. Unterstützung leistet ihr Johannes Belovencev. Noch im Dezember 2016 und Anfang Januar 2017 werden mehrere Termine für Kadertrainings in Düsseldorf angeboten.

Das Amt als Pressewartin wird Sabine Winkler weiterhin ausfüllen. Andrea Wittenborg machte den Vorschlag, dass der jeweils ausrichtende Verein einen Artikel über den Wettkampf verfassen und an Birgitta Löhner schicken sollte. So kann die zukünftige Landestrainerin hinsichtlich ihrer vielschichtigen Aufgaben entlastet werden.

Das Abschlusswort hatte die Präsidentin Tatjana Sültenfuß und verabschiedete die Teilnehmer.

Werl, 27.11.2016

Julia Bechtoldt